

# Beste Laune beim Sommernachtstanz

Behinderte und nicht behinderte Menschen feierten ausgelassen in der Tanzschule Streng

**FÜRTH** — Geradezu mit Händen greifbar war die Freude der Tänzerinnen und Tänzer beim Sommernachtsball der „Offenen Hilfe“ im Weißengarten der Tanzschule Streng.

Die Einrichtung, die unter dem Dach der Lebenshilfe Fürth ein mannigfaltiges Freizeit- und Bildungsangebot bereithält, veranstaltete das äußerst beliebte Tanzvergnügen bereits im siebten Jahr. Dabei zeigen Menschen mit und ohne Behinderung, was sie im Laufe der letzten Monate unter fachkundiger Anleitung von Tanzpädagogin Claudia Miethke gelernt haben.

„Tanzen macht freier, bewegungsfreudiger und vor allen Dingen selbstsicherer“, weiß die Sozialpädagogin und Leiterin der Offenen Hilfe, Katharina Weimar. Binnen kürzester Zeit waren sämtliche Eintrittskarten für das Fest verkauft. Manfred Streng, Chef der gleichnamigen Tanzschule, und seine Geschäftsführerin Manuela Sträßner freuen sich nach eigener Aussage jedes Jahr auf den Abend, der die allerorten gewünscht „Inklusion“, also das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, Rea-



„Tanzen macht freier, bewegungsfreudiger und vor allen Dingen selbstsicherer“: Getreu diesem Motto lud die „Offene Hilfe“ in den Fürther Weißengarten ein. Foto: Thomas Scherer

lität werden lässt. Die Kurse der Fürther Lebenshilfe sind so erfolgreich, dass viele Teilnehmer sogar aus Nürnberg und dem Umland in die Fürther Tanzschule kommen.

Das Tanzbein geschwungen wurde in der Ballnacht zu den Klängen des „Trio Sunsets“ bis nach Mitternacht.

Zeit zum Verschnaufen boten die choreographisch durchdachten Showeinlagen der hauseigenen Lateinforma-tion unter der Leitung von Manuela Sträßner. Ebenfalls mit viel Beifall bedachten die rund 150 Gäste die Darbietungen der Tanzgruppe „Step by Step“ der Lebenshilfe Fürth. ts